

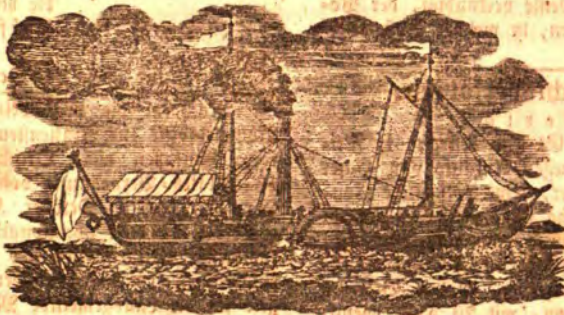
# Memeler Dampfboot.

N<sup>o</sup> 126.

Freitag,

Erscheint Montag, Mittwoch  
und Freitag Nachmittags.

Abonnement-Preis:  
Bietresjährlich 15 Sgr.  
Für's Zusichden 1 Sgr.



1858.

den 29. October.

Anzeigen werden für den Raum  
einer Corpus-Spalt-Seite mit  
9 Pf. (von Abonnenten mit  
6 Pf.) berechnet.

## Tages-Chronik.

Den 29., Nachm. 4 Uhr, bei Gastwirth Schenk am Friedrichsmarkt Verkauf eines Arbeitswagens und zweier Arbeitspferde nebst Geschirr. Den 30., Vorm. 11 Uhr, auf dem Kreisgerichte 1) dritter Termin in der Luc. Wernerischen Concurssache, 2) Termin wegen Prüfung der in zweiter Frist angemeldeten Forderungen an die Ksm. Wyhomierische Concursmasse; 12 Uhr, auf dem Kreisgerichte erster Termin in der Ksm. J. F. Tieslerschen Concurssache; Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, Ball im Verein Concordia. Den 31., Nachm. 3 $\frac{1}{2}$  Uhr, Concert von Laade im Königswaldchen; 5 Uhr, in der Neustädtischen Schule No. 2. Enthaltensamkeitsverein; Abends 7 Uhr, Concert von Laade und Blumenverloosung im großen Schützenjaale. Den 1. Novbr., Vorm. 10 Uhr, im Laden des Ksm. Bof Verkauf des Bauerguts Truschen No. 506.; 11 Uhr, auf dem Domainen-Rent-Amte hieselbst Termin wegen Neubau der Brücke bei Speizen-Thoms; Nachm. 2 Uhr, im Reichischen Ladenlocale, Friedrich-Wilhelmstr., Ausverkauf des Waarenlagers.

## Rundschau.

Aus Berlin wird der S. Z. berichtet, daß S. K. H. der Prinz-Regent den Antritt der Regierung durch einen umfassenden Amnestieact verherrlichen wird und man glaubt eine Andeutung dafür in gewissen Vorarbeiten des Justizministeriums, sowie in der Thatsache zu finden, daß der Prinz-Regent bis jetzt noch kein Todesurtheil befähigt, sondern alle dazu verurtheilten Verbrecher zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt hat.

Die Vollversammlung des Landtages hat ohne Meinungskampf einfach den Antrag des vereinigten Ausschusses zum Beschluß erhoben, und man darf daher annehmen, daß die gesammte Landesvertretung den Beweggründen zustimmt, welche in dem Berichte entwickelt waren. Auch sie hat die zwei Momente, welche die staatsrechtliche Grundlage der Regentenschaft bilden, dadurch in ihrer Uebereinstimmung und Zusammengehörigkeit gelten lassen, wie sie in den verschiedenen Urkunden bisher immer dargestellt wurden. Sie hat endlich, im treuen Anschluß an die in der Vorstakt vom 20. Oct. c. enthaltene Aufforderung, die von des Königs Majestät und des Prinzen von Preußen Königl. Hoheit erkannte Nothwendigkeit der Regentchaft durch ihrerseits anzuerkennen dem Wortlaute ihres Beschlusses genau die entsprechende Fassung gegeben, in der richtigen Erkenntnis, daß im Sinne der das monarchische Prinzip währenden Vorstchriften der Verfassungs-Urkunde dem Rechte des obersten Agnaten die Initiative bei Uebnahme der Regentchaft zufällt, und die Aufgabe der Landesvertretung darauf hinausgeht, beim Vorhandensein der tatsächlichen Bedingungen

den Beschluß des Agnaten als durch die Nothwendigkeit geboten anzuerkennen.

Nachdem der Prinz-Regent Königl. Hoheit, wird unter dem 26. d. M. an die „Gartungische Zeitung“ telegraphisch gemeldet, den vereinigten Landtagshäusern für die patriotische Einnützigkeit, womit sie zur Einrichtung der Regentchaft mitgewirkt haben, gedankt hatte, leisteten Hochdieselben mit fester Stimme den verfassungsmäßigen Eid, wofür der Präsident des Herrenhauses im Namen des Landes dankte, der Präsident des Abgeordnetenhauses aber die Hochs auf Se. Majestät den König und den Prinz-Regenten Königl. Hoheit ausdrückte. Hierauf erklärte der Minister-Präsident den Landtag für geschlossen.

Nach einer Mittheilung der „Wiener Zeitung“ sind Ihre Königlichen Majestäten am 19. d. gegen 4 Uhr Nachmittags glücklich in Obermais bei Meran angekommen und in dem Schlosse Rottenstein abgesehen.

Die diesjährige Türkische Pilgerkaravane ist, nach Nachrichten aus Beyrut vom 4. Oct., in Damaskus eingetroffen. Beim Auszuge aus Medinah brach unter den Pilgern die Cholera aus und ein Drittel derselben sah die Heimath nicht wieder. Dem „Journal de Constantinople“ wird in dieser Beziehung gemeldet, daß von den 75,000 Pilgern, welche die Fahrt nach Mecca unternommen, Anfangs October nur 16,000 nach Damaskus und 14,000 über Cairo heimgekehrt seien; von den 45,000 übrigen sei der größte Theil der Cholera und den Reise Strapazen erlegen.

Am 25. October feierte der Kanzler des Königreichs Preußen und erster Präsident des Ostpreussischen Tribunals in Königsberg, Herr Dr. v. Zander, welcher sich gegenwärtig als Mitglied des Herrenhauses in Berlin befindet, sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Er wurde am 25. October 1808 als Auskultator in Königsberg vereidigt, ist dann 1813 zum Oberlandesgerichts-Assessor zu Jüterburg, 1816 zum Oberlandesgerichts-Rath in Marienwerder, 1825 zum Director des Oberlandesgerichts in Königsberg, 1828 zum Vice-Präsidenten und 1832 zum Chef-Präsidenten desselben Gerichts befördert, und vor zwei Jahren zum Kanzler des Königreichs Preußen mit dem Prädikat Excellenz von Sr. Majestät dem Könige ernannt worden. In Anerkennung seiner vielfachen Verdienste haben Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent ihm den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub und dem Abzeichen für 50 jährige Dienste zu verleihen geruht.

Es ist keinem Zweifel unterworfen, daß die Differenz mit Portugal ausgeglichen ist. Portugal willigt in die Herausgabe des „Charles Georges“ und zahlt die von Frankreich geforderte Entschädigung.

Der „Constitutionnel“ enthält das Decret, durch welches Paris bis zu den Festungswerken ausgedehnt wird.

Die Englische Flotte liegt vor Lissabon, so meldet die am 23. d. M. in London ausgegebene „Morning Post“. Uebrigens hat England keineswegs eine gegen Frankreich feindselige Kundgebung beabsichtigt. England und Frankreich stehen auf sehr gutem Fuße mit einander und werden, wie das Blatt in prophetischem Geiste verkündigt, der Possiz Europas davon Zeugniß geben, in welcher große Veränderungen zu erwarten ständen.

### Öffentliches Gerichtsverfahren.

#### Polizei-Gericht.

Sitzung am 26. October c. Es sind bestraft: 1) Fleischermeister L. J. W. von hier, wegen Ankaufs von Hafer im Auftrage des Kfm. J. von hier, ohne polizeiliche Concession, mit 1 Thlr., eventl. 1 Tag Gefängniß; 2) Knecht K. aus Mißkefen, wegen Verwendung eines schulpflichtigen Kindes zum Viehhüten, mit 15 Sgr. eventl. 1 Tag Gefängniß; 3) Kfm. G. R. L. K. von hier, wegen Betriebs des Schanfgewerbes ohne Concession, mit 20 Thlr. eventl. 3 Wochen Gefängniß. Dagegen freigesprochen: 1) Arbism. H. W., C. P. und C. W. von Bommels-Bitte, von der Anschulldigung, sich an einer Schlägerei auf der Straße betheiligt zu haben; 2) Glasermeister S. von hier, von der Anschulldigung einer Gewerbe-Contravention; 3) Bauernwirth A. K. aus Dumpen, von der Anschulldigung einer Chauffee-Contravention.

Memel. Herr Laade hat es sich jetzt zur Aufgabe gemacht, durch mannigfache Abwechselungen bei seinen Concerten das Publikum zu erfreuen und verdient dieses alle Anerkennung. Als etwas Neues wird Herr L. bei seinem Concerte im großen Schützenfaale am künftigen Sonntage eine Blumen-Verloofung — oder richtiger gesagt: eine Verloofung von Topfgewächsen — veranstalten, worunter außer niedlichen Rosen, Camilien u. sich auch Erdbeeren mit Früchten und Pommeranzen mit Früchten befinden werden; — es ist deshalb ein recht zahlreicher Besuch wünschenswerth.

(Inserat.) An Th.

Zu wohl! Nehmen ist seeliger, denn Geben! Nehmen Sie wo möglich auch das Letzte hin. G.

(Inserat.) „Haar-Erzugungs-Verfahren“ von Dr. C. Behr in Harburg bei Hamburg, Cap. 6., Seite 36: „Die Behandlung und Pflege des Haares.“ „Ohne eine hinreichende Kenntniß des Haares, seiner Bildung und seines Wachsthumes ist auch eine richtige Behandlung und Pflege desselben nicht möglich; gleichwohl hängt aber von ihnen die Gesundheit und Schönheit des Haares ab. Da das Haar eine Zierde und ein Schmuck des Körpers ist, so ist den meisten Menschen an der Schönheit, der Weichheit und dem Glanze ihres Haares unendlich viel gelegen; sie kennen aber das Haar, seine Beschaffenheit und Eigenschaften zu wenig, um den richtigen Weg der Behandlung und Pflege auszuwählen zu können, und wenden sich deshalb in der Regel an den Friseur, der auch nie um ein Mittel in Verlegenheit ist und eine endlose Zahl von Pomaden und Oelen besitzt, welche sämtlich in der Eigenschaft, die Haare schön und dauerhaft zu machen, unübertrefflich sind, und die unfehlbare Kraft besitzen, bei ausgegangenen Haaren neue Haare hervorzuwirken. Geht man diesen Mitteln und der Kenntniß des Friseurs über die Eigenschaften und Beschaffenheit der Haare indes näher auf den Grund, so findet man, daß diese Herren, welche als die Pfleger der Haare angesehen werden, noch weniger von den Haaren verstehen als das Publikum. Sie mögen im Stande sein, die Haare zu ordnen, zu schneiden und zu brennen, sie mögen außerordentlich gewandt in der Anpreisung ihrer zahlreichen und unfehlbaren Mittel sein — weiter geht ihr Verdienst nicht. Sie sind Haarkünstler, aber keine Haarfundige. Die Friseure wirthschaften durch die Art und Weise ihres Abschneidens, durch das Brennen, durch die angewandten Pomaden und Mittel oft auf eine unverantwortliche und äußerst nachtheilige Weise, und Tausende, welche sich ihren Händen anvertrauen, werden durch sie ihres schönsten Schmuckes beraubt.“

### Anzeigen.

(Entbindungs-Anzeige.) Heute Abend um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Memel, den 26. October 1858. Meyer Lewy.

Sonntag, den 31. October c., Nachm. 5 Uhr, in der Neustädtischen Schule, am alten Kirchhofe, Vortrag im Enthaltfamkeits-Verein.

(Todes-Anzeige.) Gestern Abend 10 $\frac{1}{2}$  Uhr starb nach längerem Leiden, in seinem fast vollendeten 49. Lebensjahre, mein lieber Mann und unser guter Vater, der Schiffs-Capitain Joh. Heinr. Kräft. Allen theilnehmenden Verwandten und Bekannten zeige dies tiefbetrübt an die hinterbliebene Wittwe  
Julda Kräft, geb. Michaelis und die vier Kinder.

Stralsund, den 24. October 1858.

Nachdem die probeweise Veranlagung der Commune Bommels-Bitte zur Klassensteuer bewirkt worden, werden die resp. Einsäßen dieser Ortschaft mit Bezugnahme auf die Kreisblatts-Verordnung vom 14. October c., Kreisblatt No. 42., und 19. October, Kreisblatt No. 43., hiermit aufgefordert, die dem zweimonatlichen Klassensteuerbetrage gleichkommende Kirchensteuer pro 1858 nebst 1 Sgr. von jeder eingetragenen männlichen oder weiblichen Person als Ortelgeld an die Landgemeinde Memel in den nächsten 14 Tagen im Bureau der Polizeiverwaltung des Adl. Dominiums Gr.-Tauerlaufen — Hospitalstraße No. 5. — gegen Quittung einzuzahlen. Vom 15. November ab wird die executive Beitreibung verfügt werden.

Memel, den 22. October 1858.

Der Polizei-Verwalter des Adl. Dom. Gr.-Tauerlaufen.  
W e l s.

**\* \* Verein CONCORDIA. \* \***  
\* \* **Sonabend, den 30. October c.,**  
**BALL.**

Anfang Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
wozu wir unsere Ehren-Mitglieder und Mitglieder hiemit ergebenst einladen. **Die Vorsteher.**

### Rönigswäldchen.

Sonntag, den 31. Oct.: **Nachmittags-Concert.** Anfang 3 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
**R. Laade.**

### Im großen Saale des Schützenhauses.

Sonntag, den 31. Oct.: **Abend-Concert und Blumen-Verloofung à la Berlin.** Die Blumen, sämtlich Topfgewächse, sind aus der Kunstgärtnerei des Herrn Stadie entnommen, und sind hauptsächlich darunter: Camilien, Rosen, Fuchsen, Heliotrops, Antimess, Cinerarien, Myrthen, Pommeranzen mit Früchten, Erdbeeren mit Früchten u. Jede Dame erhält an der Kasse ein Freiloos. Entree 5 Sgr. Anfang 7 Uhr. Näheres durch die Zettel. **R. Laade.**

Ein Pianoforte wird zu miethen gesucht. — Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Im Auftrage des Herrn C. Reiche, wegen Aufgabe des Geschäfts, sollen in dessen Laden-Locale, im Hause des Herrn **Fenwarth, Friedrich-Wilhelm-Straße:**  
**am Montage, den 1. November c.,** Nachm. von 2 Uhr ab, und an den folgenden Tagen, zu selber Zeit, nachstehende verzeichnete Waaren, als:

Luche, Buckskins, Westenzeuge, Lächer, Shawls, Schlipse, Handschuhe, Knöpfe, Lamas, Flanelle, fertige Herren-Kleider, Rauchwaaren, lederne Reisekoffer u. s. w., am Schluß Repositorium u. Tonbank in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung in Fr. Court. an den Meistbietenden durch mich verkauft werden, wozu Kaufsüchtige hierdurch ergebenst einladet.  
**NB.** Luche, Buckskins u. werden in beliebiger Essenzahl abgeschnitten.  
**E. H. Thiemig, Mätker.**



Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich in  
**Königsberg, Unger, Holländerstraße No. 2.,**

als



## Pianosorte-Fabrikant



etabliert habe. — Gehörige Geschäftskennntniß, welche ich mir durch langjährige Thätigkeit in großen Fabriken des In- und Auslandes erworben habe, setzen mich in den Stand, allen Anforderungen auf diesem Gebiete zu entsprechen und werde ich bemüht sein, durch Lieferung guter und dauerhaft mit gutem Ton gearbeiteter Flügel mir das Wohlwollen eines geehrten Publikums zu erwerben. Gleichzeitig empfehle ich meine neuen vorräthigen Flügel von verschiedener Art zur geneigten Beachtung.

**L. C. Wendt.**



Nachdem Madame Blum in der Linauerstraße die Brodniederlage wegen Abreise aufgegeben, hat der Herr **Schmidt**, geradeüber, dieselbe vom 1. Novbr. übernommen. Vom 31. October an liefern unsere Niederlagen jeden **Sonntag Rosenbröckchen** a 6 Pf. das Stück. — Ein Kutscher mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht.

### Die Dampfbäckeret.

**Freitag, den 29. October c.,** Nachm. 4 Uhr, sollen beim Gastwirth Schenk im „goldenen Löwen“ um weit des Friedrichsmarkts:

### ein vierrädiger Arbeitswagen und zwei Arbeitspferde nebst Geschirr

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. — Memel, den 28. October 1858.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

**Vorzüglich guten**

**Shag**

hat erhalten **Ferdinand Weiss.**

### Freiwillige Licitation.

Das hier selbst in der Fuhrmannstraße belegene und im Hypothekenbuche sub No. 195. verzeichnete Grundstück des Schmiedemeisters Herrn Albert Heinrich Stäger, zu welchem ein neues massives Wohn- und Schmiedegebäude und verschiedene Nebengebäude gehören, soll

am **12. November c.,** Nachm. 3 Uhr, im Bureau des Unterzeichneten licitirt werden.

Memel, den 28. October 1858.

**Holtzendorff, Justizrath.**

### Strick-Wolle,

in weiß, schwarz und couleurt, Strick- und Nähgarne, Eisengarne in Pfunden und Karten, Engl. Nähgarne auf Knäuelchen, Rollchen Twist, Französische Strickgarne u. c. offerirt in größter Auswahl zu billigen Preisen.

**Ferdinand Weiss.**

**Montag, den 1. Novbr. c.,** Nachm. 2 Uhr, sollen im früher Biederischen Hause, am Ferdinandsplatz, (Eingang durch die Pforte), verschiedene Möbel, als: Kleiderschaffe, Stühle, Bilder, Küchengeräthe und noch mehrere andere Gegenstände in öffentlicher Auction meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige ergebenst eingeladen werden.

**O. Pflug, Schuhmachermeister.**

## Das Galanterie-, Glas-, Fayence-, Porcellan-, Papier-, Borsten-, Cigarren- u. Kurz-Waaren-Geschäft,

verbunden mit einem



Spiel-Waaren-Lager,



von **Ferdinand Weiss,**

ist durch bedeutende Zuforderungen von Waaren der letzten Leipziger Messe wieder auf das Beste sortirt, worunter sich viele neue Gegenstände befinden. — Um gütigen Besuch bittet

**Ferdinand Weiss.**



## Muscat-Lunel u. Graves

officiren a 5 Thlr. pro Duzend

**H. Reincke & Co.**

## Zur Toilette

empfehlen wir als vorzüglich nachstehende Artikel:

**Sonay-Water** als das beste Mittel, die Kopfhaut von den Schinnen zu reinigen,  
**echte Rindermark-Pomade** } zur Conservirung der Haare,  
**echtes Klauen-Öel** }  
**Windsor Soop sans angles** } gegen spröde  
**extra feine Mandel-Seife** } Haut,  
**Pâte Henry IV.,** das beste Mittel, um dem Bart jede beliebige Form zu geben,  
**Zahn-Pasta,** zur Conservirung der Zähne und des Zahnfleisches,  
**Balsamische Räucher-Öffenz** zum Parfümiren des Zimmers;  
 ferner eine große Auswahl der feinsten **Extraits d'Odeurs** in allen Blumengerüchen.

**Hegewald & Co.,**

coiffeurs & parfumeurs,

Friedr.-Wilh.-Straße No. 14.

**Winter-Handschuhe**  
 für Damen, Herren u. Kinder,  
 wollene Damen-Strümpfe,  
 wollene Herren-Socken,  
 wollene carirte Kinderstrümpfe  
 in schönen Mustern empfiehlt in großer Auswahl.  
**Ferdinand Weiss.**

Die erwarteten

## Gummi-Schuhe

haben erhalten und empfehlen solche

**H. Schulz & Co.**

## Auf gute Eckitter Speisekartoffeln

nimmt Bestellungen an

**J. G. Scheu.**

Eine neue Sendung freischer

## Lüb. Mett-Würste,

erster Dualität, empfangen und empfehlen

**H. Reincke & Co.**

**Große Steinkohlen**  
empfehlen zur Ofenheizung, mit und ohne Anfuhr billigst  
**A. Säbel & Co.**

**Gesunde wohlgeschmeckende Speise-**  
**Kartoffeln** sind im Gute **Rudsurgen**  
zu haben.

Die erwarteten  
**weissen Glacehandschuhe**  
empfehlen in größter Auswahl  
**Læbell & Rudnicki.**

**Bestes raff. Rüß-Öel**  
offeriren billigst  
**H. Reincke & Co.**

**Messing-Stell-Lampen**  
offerirt in allen Größen in verschiedenen Facons  
gut und billig  
**Ferdinand Weiss.**

Es wünscht eine Dame gründlichen  
Unterricht zu ertheilen in allen vorkom-  
menden weibl. Handarbeiten, namentlich aber: **im**  
**Anfertigen der saubersten Damen-Ga-**  
**maschen u. Schuhen.** Damit sich hierin nun  
ein kleiner Lehr-Cursus bilde, liegen Proben ihrer  
eigenen Leistungen zur Ansicht im Laden des Uhr-  
macher Hrn. **Fräulich, Marktstr. No. 6.,**  
der auch die Güte haben wird, jede nähere Aus-  
kunft hierüber zu ertheilen.

Auffallend billige **Beköstigung** und  
**Logis** noch für zwei einzelne Herren vom  
1. November c. ab, — sowie auch an jedem Sonntage  
Nachmittag **guter Kasse**, die Portion a 2 Egr., —  
ist zu haben  
im **Stantin'schen** Gasthause,  
vor dem Steinthor.

**1 Kleiderschaff, Tische, Stühle,**  
**Sopha** etc. werden für alt zu kaufen gewünscht.  
Offerten werden unter der **Chiffre B. F.** in der Buchdruck-  
erei des Dampfschiffs erbeten.

**Sterbekassen-Angelegenheit, Abtheilung B.**  
(155. Sterbefall.)  
Am 26. Octbr. c. starb die unter No. 480. eingetragene  
Arbeiterfrau **Mathilde Schneider**, 38 Jahre alt, an Lungen-  
und Halschwindsucht.

**Sterbekassen-Angelegenheit, Abtheilung E.**  
(156. Sterbefall.)  
Am 26. Octbr. c. starb die unter No. 217. eingetragene  
Arbeiterfrau **Mathilde Schneider**, 38 Jahre alt, an Lungen-  
und Halschwindsucht.

**Sterbekassen-Angelegenheit, Abtheilung G.**  
(116. Sterbefall.)  
Am 26. Octbr. c. starb die unter No. 137. eingetragene  
Arbeiterfrau **Mathilde Schneider**, 38 Jahre alt, an Lungen-  
und Halschwindsucht.

Eine **Kunstobel** ist stundenweise zu vermieten bei  
Tischler **Gerrmann**, am Friedrichsmarkt

Die früher von Herrn **Marcuse** in unserm Hause be-  
nutzte Wohngelegenheit, bestehend aus 7 Zimmern, Küche,  
Speisekammer und sonstigen Bequemlichkeiten, steht mietbefrei.  
Näheres bei  
**C. B. Cohn & Co.**

Eine Wohnung von 2 Stuben, Küche, Kammer, Holz-  
gelass und Keller ist zu vermieten bei  
Zimmermstr. **Zippel**, am alten Kirchhofe.

Eine Wohngelegenheit von 2 Stuben nebst Küche und  
allen übrigen Bequemlichkeiten ist in meinem Hinterhause  
von gleich zu beziehen bei  
**L. Steger**, Töpferstraße.

**Schiffsnachrichten.**

Stück	Schiff	Capitain	Von	Nach
724	Brothers	Louittis	Wick	Herinae
725	Ariadne	Bierow	London	Ballast
726	Friedr. Wilhelm	Böse	—	—
727	Queen Victoria	Dlßen	Keupport	Gisfisch
728	Memel P. (D.)	Frittin	Stettin	Güter
729	Fanny	Bedmann	—	Kalksteine
730	Charlotte	Genß	Antwerpen	Dachpfan.
731	v. d. Lüche Kohlst.	Plagemann	Bismar	Ballast
732	Prov. Drenthe	Bedmann	Bergen	Heringe
733	Leo	Egler	Swinemünde	Ballast
734	Ocean	Müller	Pillau	—
735	Dewenport	Gosler	Kölping	—
Ausgegangen nach				
753	William Watf.	Potter	London	Holz
754	Röwe	Krause	Keith	Lumpen
755	Vingolf	Beran	London	Holz
Wassertiefe des Segatts 18 Fuß — Boll. — Strom fest.				
Wasserstand 1 Fuß 9 Zoll. — Wind SWN.				

Telegraph	Bulde	23/8 Dnega, 22/10 Pfl.-Bristol.
Sito	Stapade	24/9 Memel, 22/10 Düntirchen.
Adler	Scheibenh.	30/9 Bolderoa, 20/10 Sund mit Zimmer nach Antwerpen.
Pursuit	Glaas	8/10 Danzig, 22/10 London.
Copernic.	Zuchter	17/9 Memel, 22/10 Antwerpen.
Dezan	Weiß	25/9 Memel, 24/10 Antwerpen.
Juno	Benzia	25/9 Memel, 21/10 Dublin.
Waja	Sieboldt	5/10 Memel, 22/10 Antwerpen, 24/10 in Sa- dung gelegt nach Memel.
Belleroph.	Neumann	5/10 Memel, 22/10 London.
M. Berba	Redlich	5/10 Memel, 21/10 London.
Caroline	Walsdorf	5/10 Memel, 22/10 London.
Memel	Schult	5/10 Memel, 23/10 London.
Maria	Hoporst	? Sundswall, 20/10 Dundee.
Fortuna	Wengel	21/9 Memel, 26/10 Stettin (binnen durch).
Bertha	Becker	19/10 Memel, 22/10 Sund.
Bellevue	Walter	19/10 Memel, 22/10 Sund.
Amazon	Krause	19/10 Memel, 22/10 Sund.
Samilla	Böttcher	19/10 Memel, 22/10 Sund.
Michael	Müller	19/10 Memel, 22/10 Sund.
Henriette	Weiß	19/10 Memel, 22/10 Sund.

Die Bark „Baltic“, Capt. Grüneberg, 25/9 von Memel nach London abgegangen, ist am 20/10, voller Wasser und verlassen, durch 2 Fischer-Lugger und 2 Dampfschiffe in Looreschiff-Pafen abbracht und wurde später entlösch. Die Mannschaft, welche das Schiff am 18/10, nachdem es auf Lemon-Sand gestoben, verlassen hatte, ist in Plymouth gelandet, in Looreschiff eingetroffen und wieder auf das Schiff gegangen. Der Capitain hat einen Arm zwei Mal gebrochen.

Kirchzetteln zum Sonntag, den 31. October.  
In der St. Johannis-Kirche:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pfr. Habrucker.  
Reformations-Fest. — (Collecte für den Gustav-Adolf-Verein).  
Nachm. 2 Uhr: Hr. Pred. Rehfener.

Im Saale der höhern Töchterschule:  
Ev.-reform. Gem. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pred. Eisner.  
Reformations-Fest. — (Collecte zum Besten der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung).

Landgemeinde Memel (Lithauische Kirche).  
Vorm. 9 Uhr: Hr. Pred. Hahn (deutsch).  
11 Uhr: Hr. Pred. Hahn (lithauisch).  
Katholische Kirche. Vorm: Hr. Kaplan Lange.

**Abgelagerte CIGARREN,**  
das Hundert 16, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 70,  
75, 90 Egr. bis 5 Thaler, offerirt  
**Ferdinand Weiss.**  
**NB.** Einzeln das Stück 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 12 und  
18 Pfennige.

Redaction, Druck und Verlag von August Stöcker in Memel.  
Beilage.

Freitag, den 29. October 1858.

## Anzeigen. Königswaldchen. Seute warmes Abendbrod.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich als **Schneidermeister** hier etablirt habe und bitte mich mit gütigen Aufträgen zu beehren, indem ich prompte und reelle Bedienung verspreche. Meine Wohnung ist **Zunkerstraße** im Zippert'schen Hause.

Achtungsvoll  
**C. Jacobsohn,**  
Schneidermeister.

Zwei neue schwarze **Barannen-Pelze** sind zu verkaufen. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine Partie

## Morgen-Hauben

darunter garnirte, sollen „um zu räumen“ zum Kostenpreise verkauft werden bei

**H. Otto,**

Libauerstraße.

**NB. Kleider-Fischbein** ist wieder vorräthig.

Vom 1. November

ab sind in **Gabergischen fette Gänse**, pro Pfd. 4 Sgr., zu haben. Schriftliche Bestellungen werden im Eisenladen des Hrn. **Sinnhuber** am Steinthor entgegen genommen.

## Vegetabilische

## Stangen-Pomade

(in Original-Stückchen a 7/4 Sgr)

Diese unter Autorisation des Königl. Professors der Chemie, **Dr. Lindes** zu Berlin, aus rein vegetabilischen **Ingrédients** zusammengesetzte **Stangen-Pomade** wirkt sehr wohlthätig auf das Wachs- und Haar, verleiht ihnen einen schönen Glanz und erhöhte Elastizität und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich zum Festhalten der Scheitel.

Der Alleinverkauf dieses Artikels befindet sich für Memel nur in der Buchhandlung von

**E. H. Mangelsdorf.**



## Für Putz- Arbeiterinnen

sind sämtliche Gegenstände zum Anfertigen des Putzes in großer Auswahl zu anerkannt billigen Preisen vor-

handen bei

**J. Perlbach.**

**NB.** Vorzüglich guten **Taffet** und **Castor** in allen Farben.

## Schiffs-Glocken

in jeder beliebigen Größe werden auf Bestellung angefertigt bei

**C. Louis Lepach,**  
hohe Straße.

## Bestes raffiniertes Rüb-Öel

empfangt und offerirt billigt

**C. A. Kehl.**

Ein noch gut erhaltener **Tafelwagen** (ein- und zweispännig zu fahren), sowie ein gutes Pferd und Geschirr sind zu verkaufen. Bei wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Zur Ofenheizung offerire sehr gute

## große Steinkohlen

mit und ohne Anfuhr zum mäßigen Preise.

**Robert Werner.**

## Ein Reisetahn erster Klasse,

56 Lasten groß, steht zum Verkauf. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine gesunde Amme wird **sofort** gesucht. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

## Vermiethen — Verkaufen.

**Marktstraße No. 9.** ist eine obere Wohnung von zwei Stuben mit dem nöthigen Zubehör an eine ruhige Familie, sowie in der ersten Etage zwei zusammenhängende Stuben an einzelne Personen von sogleich zu vermieten; auch sind daselbst zwei lila Defen käuflich zu haben. Näheres bei **E. Streichert.**

Im **Sperber'schen** Hause, **Linden-Allee No. 513.**, sind zwei aneinanderhängende Zimmer für einzelne Herren zu vermieten. — Näheres daselbst.

## Zu vermieten

**Marktstraße No. 19.**, neben dem Kreisgericht: Ein trodener gewölbter Kellerraum; zwei Schüttungen im Speicher, und mehrere obere Wohnungen für einzelne Herren, mit oder ohne Möbel.

**Hugo Scharffenorth.**

In der **Börsestraße** sind zwei zusammenhängende möblirte Zimmer an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermieten und zu beziehen. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine Parterre-Wohnung von 3 aneinanderhängenden Stuben, separater Küche, Bodenammer, Keller und Holzgelass ist zum 1. December **Bäder-Straße No. 3.**, im **Bergmann'schen** Hause zu vermieten. Näheres daselbst bei **Wwe. Bergmann.**

Eine untere und eine obere Wohnung von je zwei Stuben nebst Zubehör, wenn gewünscht wird auch Pferde-stall, sind von gleich zu vermieten bei

**Fleischermstr. Jäger,** am **Friedrichsmarkt No. 400.**

**Friedrich-Wilhelm-Straße No. 19/20.** ist eine freundliche, höchst anständig meublirte Vorderstube, 2 Treppen hoch, an einzelne Personen zu vermieten.

**Substitutions-Patent.**

Nothwendiger Verkauf.

Das den **Handlungs-Commis Carl Christian** und **Minna**, geb. **Barth**, **Schmidt'schen** Eheleuten gehörige, zu **Spighut** unter der No. 1165. des **Hypotheken-Buchs** bezogene Grundstück, abgeschätzt auf 1636 Thlr. 5 Sgr., wovon der **Hypothekenschein** nebst **Taxe** und **Verkaufsbedingungen** in der **Registatur** eingesehen werden können, soll

am **30. December c.**, Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem **Deputirten**, Herrn **Kreisrichter Tieffen**, subhastirt werden. Diejenigen Gläu-

biger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 1. September 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

#### Substitutions-Patent.

##### Nothwendiger Verkauf.

Das den Böttchermeister Johann Leonhardt und Amalie, geb. Trimmisch, Wittmann'schen Eheleuten gehörige, in Memel unter der Nummer 552. des Hypotheken-Buchs belegene Grundstück, abgeschätzt auf 786 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf., wovon der Hypotheken-Schein nebst Tare und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

**am 30. December 1858**, Vorm. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Gisevius, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypotheken-Buche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 5. September 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

#### Substitutions-Patent.

##### Nothwendiger Verkauf.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts in Spizhut sub No. 1105. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, der Maurergesellenfrau Hochwald, geb. Hein, und der verehelichten Schneiderfrau Caroline v. Ostrowsky, geb. Kumeß, gehörig, abgeschätzt auf 989 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., wovon der Hypotheken-Schein nebst Tare und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll am

**29. Januar 1859**, Vorm. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Fischer, zum Zwecke der Auseinandersetzung der Miteigentümer subhastirt werden.

Memel, den 28. September 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

#### Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung.

Memel, den 16. October 1858, Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmann Johann Friedrich Fiesler zu Memel ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 12. October 1858 festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath Holzgeroff hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

**30. October d. J.**, Mittags 12 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Kaufscher, im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Kreisgerichts anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Vertheilung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsorgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. December 1858 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsfähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 17. November d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den

**7. December d. J.**, Vorm. 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Kaufscher, im Audienz-Zimmer zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 16. Februar 1859 einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf den 3. März 1859, Vorm. 11 Uhr,

vor dem genannten Commissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termin werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justizräthe Bock und Loobe und der Rechtsanwalt Wohlgebohren zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Memel, den 16. October 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In dem Concurs über das Vermögen des Kaufmanns Otto Wyszomierski zu Memel ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin

**auf den 6. November d. J.**, Vorm. 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Die Beteiligten werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Memel, den 18. October 1858.

Königl. Kreisgericht.

Der Commissar des Concurses. Kaufscher.

**Am 9. November c.**, Nachm. 3 Uhr,

soll ein **Schiffs-Anker** und eine **Schiffsfette** am Bohlwerke der Dange vor dem hiesigen Haupt-Zoll-Amte durch unsern Commissarius in öffentlicher Auction gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Memel, den 20. October 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Der Seelooft Heinrich Friedrich Laufühn und die Wittve Caroline Wilhelmine Mollberg, geb. Schelinsky, zu Bitte, haben durch den Vertrag vom 20. October d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 21. October 1858.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Der Concurs über das Vermögen des Kaufmanns J. D. Hingke hieselbst ist durch den unterm 9. August c. geschlossenen Accord beendet worden.

Memel, den 23. October 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In dem Concurs über das Vermögen des Kaufmanns Albert Horn ist der bisherige einstweilige Verwalter der Masse, Rechts-Anwalt Wohlgebohren hieselbst, zum definitiven Verwalter ernannt worden.

Memel, den 25. October 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Der Concurs über das Vermögen des Kaufmanns Theodor Eggert hieselbst ist durch Accord vom 20. September c. beendet worden.

Memel, den 25. October 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Die Actionäre der Memel-Laugaller-Chaussee-Baugesellschaft werden hiemit zu einer „General-Versammlung“ **auf den 12. Novbr. c.**, 11 Uhr Vorm., im Magistrats-Sitzungs-Saale eingeladen. Zum Vortrage kommen: Bericht über Abgabe der Chaussee an den Kreis Memel in Gemäßheit des letzten Beschlusses der General-Versammlung, Rechnungslegung und Bericht über die noch schwebenden Prozesse.

Memel, den 25. October 1858.

Magistrat.

Redaction, Druck und Verlag von August Grobbe in Memel.

## Aufruf zur Begründung einer Schülerbibliothek für die höhere Bürgerschule

wird hiemit dem Publico zur gefälligen Beachtung bestens empfohlen.

Memel, den 30. September 1858.

### Die Schuldeputation.

Die Aufforderung, welche wir im Laufe des Sommersemesters an die Schüler aller Klassen gerichtet haben, um durch ihre Vermittelung eine Beisteuer für die Begründung einer Schülerbibliothek zu gewinnen, hat bisher einen wider alles Erwarten geringen Erfolg gehabt. Den irrigen Annahmen zu begegnen, welche — vielleicht auch durch den Mißverstand namentlich der jüngeren Schüler — die Schuld hieran tragen mögen, bringen wir nachstehend den Zweck und die Einrichtung des neuen Institutes zur unmittelbaren Kenntniß der geehrten Eltern, Aufseher und Schulfreunde: überzeugt, daß es so gelingen werde, eine Theilnahme herbeizuführen, welche gleich sehr dem Werth unseres Vorhabens, wie dem Umfange der zu seiner Ausführung erforderlichen Mittel entspricht, und welche mit dem sonst zu rühmenden Sinn unsrer Einwohnerschaft für gemeinnützige Unternehmungen im Einklange steht.

Vorweg ist zu bemerken, daß wir die freie Bethätigung der Schulgemeinde und nicht die Beihülfe der Stadtkasse in Anspruch nehmen, weil erstens der Stadt auch ohnedies noch erhebliche Opfer für die Zwecke der höheren Bürgerschule bevorstehen; und weil es zweitens angemessen erscheint, ein Institut, welches dem individuellen Bildungsbedürfnisse der Schüler mehr als irgend eine andere Veranstaltung der Schule dienen soll, vorzugsweise aus der persönlichen Betheiligung der Schüler erwachsen zu lassen, und ihm so von Anfang an nach Kräften dasjenige Interesse zu sichern, welches rückwirkend aus einer solchen Betheiligung quillt. Soll die Schule unter Andern auch den Gemeinfinn ihrer Zöglinge pflegen, so kann sie dies zunächst nicht eindringlicher, als wenn sie die Kraft der Einzelnen zu der Aufrichtung eines äußerlich sichtbaren Werkes verbindet und ihnen den Erfolg eines solchen Strebens anschaulich vor Augen stellt.

Zweck der Schülerbibliothek. Dieselbe soll dem Klassenunterrichte helfend und ergänzend zur Hand gehen. Wo der letztere sich auf die Grundzüge des Nothwendigen beschränkt, da soll die häusliche Lektüre durch Ausführung des Einzelnen beleben, veranschaulichen, den geistigen Gesichtskreis erweitern; dies gilt besonders den Gegenständen der Geschichte, der Erd- und Naturkunde. Die Lektüre soll ferner im Verständniß und im Gebrauche der Muttersprache üben und den vielfachen Hindernissen entgegenarbeiten, welche in dieser Hinsicht der tägliche Verkehr und die häuslichen Umgebungen dem Unterrichte bereiten. Sie soll den Geschmack und das sittliche Gefühl fördern und veredeln, indem sie solchen Inhalt bietet, der hierzu geeignet ist, und indem sie namentlich in den oberen Klassen mit den Schätzen des nationalen Lebens und der nationalen Literatur vertrauter macht und auch das Bessere aus den fremden Literaturen nahe bringt. Die Lektüre soll endlich dem verderblichen Einflusse schlechter Bücher und der Benützung der Leihbibliotheken entgegenwirken.

Alle diese Forderungen sind von einsichtigen Eltern thatsächlich längst anerkannt; die Begüterten unter ihnen versorgen ihre Kinder darum aus ihren Privatmitteln mit der geeigneten Lektüre. Allein abgesehen davon, daß hierzu doch bei weitem nicht Alle im Stande sind, so können es selbst Wohlhabendere nicht in dem Umfange, wie eine aus den, wenngleich nicht großen, Beiträgen Vieler gegründete Bibliothek. Auch spielt bei dem Erwerbe solcher Bücher der Zufall eine um so bedenklidere Rolle, je verbreiteter im Buchhandel schlechte und mangelhafte Jugendschriften sind, und je schwieriger es dem Privatmanne wird, sich die für eine passende Auswahl nothwendige Uebersicht und Kenntniß zu verschaffen. Schließlicb aber wird bei einer solchen Privatlektüre der wünschenswerthe Zusammenhang mit dem Schulleben und dem Schulunterricht niemals in dem Maße festgehalten werden können, wie dann, wenn die Schule von sich aus die Leitung und Regelung übernimmt.

Einrichtung der Schülerbibliothek. Die Bibliothek wird in verschiedene Abtheilungen, je nach dem Alter und den Klassenstufen zerfallen (untere, mittlere, obere Klassen). Jede Abtheilung wird von den betreffenden Klassenlehrern verwaltet, und die Bücher daraus nach einer auf das Bedürfniß der Klasse und des Schülers gerichteten Auswahl ein-, unter Umständen auch wohl zweimal wöchentlich verabsolgt; die oberste Leitung, wie die Verwaltung der Kasse hat der Direktor.

Die Bibliothek wird eröffnet, sobald es die aufkommenen Mittel gestatten, hoffentlich bereits im Laufe des Wintersemesters. Es soll alsdann in den Lokalblättern ein erster Nachweis gegeben, und derselbe später alljährlich in dem Pflanzprogramm der Schule fortgesetzt, außerdem aber den städtischen Behörden specielle Rechnung gelegt werden.

Art und Aufbringung der Beiträge. Jeder die Bibliothek benutzende Schüler — und wir wünschen, daß sich keiner ausschließen möge — zahlt monatlich 2½ Egr. Lesegeld voraus, den begonnenen Monat für voll gerechnet.

<p>Stammregister der Schülerbibliothek</p>	<p>Verzeichnis der Bücher</p>
<p> </p>	<p> </p>

Zur ersten Einrichtung sind indeß, wenn die Bibliothek gleich von Anfang an einigermaßen ihrem Zweck entsprechen soll, erhebliche Summen nöthig; wir berechnen das Bedürfniß auf 200—300 Thlr. (Bisher eingegangen sind bisher überhaupt erst etwa 20 Thlr., davon als Geschenke nur 10 Thlr.)

Für die Aufbringung der nöthigen Mittel bieten sich drei Wege:

- a. Vorauszahlung des Lesegeldes auf mehr als einen Monat,
- b. Geldgeschenke,
- c. Geschenke an Büchern.

Die Vorauszahlung der Beiträge (etwa auf ein halbes, ein ganzes Jahr) wird jedenfalls als Beihilfe für den gedachten Zweck willkommen sein; sie raubt aber der Zukunft, was sie der Gegenwart leiht, und die Bibliothek nur aus ihnen begründen hiesse dieselbe in dem ferneren Wachsthum von vorne herein verkümmern. Wir sind also vorzugsweise auf die unter b und c genannten Geschenke angewiesen.

Rücksichtlich der Gaben an Büchern bemerken wir noch, daß uns alle für das jugendliche Alter geeigneten Schriften und Werke, für die oberen Klassen auch solche wissenschaftlichen und schönwissenschaftlichen Inhaltes, darunter Bücher in englischer und französischer Sprache, erwünscht sind. Ohne Zweifel ruht hier und da in unsern Häusern manche treffliche Gabe, welche einen größeren Kreis zu erfreuen und zu belehren verdient.

Mit dem vorstehenden Aufruf wenden wir uns zunächst an Väter, Mütter und Aufseher unserer Zöglinge, glauben ihn aber auch an alle die richten zu dürfen, welche sonst dem Werke der Jugendbildung zugethan und dasselbe zu unterstützen bereit sind. Schulfreunde dieser Art ersuchen wir, ihre Beiträge gefälligst in dem unten befindlichen Formular zu vermerken und mit demselben an den Direktor Gädke gelangen zu lassen.

Memel, den 28. September 1858.

### Direktor und Lehrerkollegium der höheren Bürgerschule.

Druck von August Stobbe in Memel.

Name und Stand des Beitragenden:	Schenkt zur Schülerbibliothek der höheren Bürgerschule	
	a) an Geld:	b) an Büchern (Zahl der Bände):